

RELOGA GmbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

I. Rahmenbedingungen

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die RELOGA den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Fuhrunternehmens für die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art zu Abfallentsorgungsanlagen, wo sie sortiert, verwertet oder umweltverträglich beseitigt werden und damit zusammenhängende Logistikleistungen sowie der Betrieb von Deponien, Recycling- und Umschlaganlagen.

Es handelt sich bei den Logistikleistungen sowohl um Transporte von Abfällen und Wertstoffen von und zu den Anlagen des AVEA-Konzerns als auch um gewerbliche Transporte und Containerdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 39443 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter des Unternehmens ist die RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (kurz: RELOGA Holding).

I.1.2. Zweckerreichung

Als Tochterunternehmen der RELOGA Holding fakturiert die RELOGA GmbH die von ihr durchgeführten Kundendienstleistungen direkt. Die Endkunden werden je nach Anfallstelle von den beiden Niederlassungen Leverkusen und Engelskirchen betreut.

Der Transport der Abfälle und Wertstoffe sowie der Betrieb von Entsorgungsanlagen waren im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Entsprechend der gesamtwirtschaftlichen Lage entwickelt sich das Umfeld der RELOGA GmbH stabil. Insgesamt gute Geschäftsergebnisse der freien Wirtschaft haben 2013 stabile Geschäftsvorfälle für die vertrieblichen und logistischen Einheiten generiert.

Die Branche entwickelt sich kontinuierlich auf hohem Niveau. Geschäftsausweitungen einzelner Marktbegleiter finden insbesondere durch Beteiligungen an Ausschreibungen und Unternehmenszukaufen statt, grundlegend neue Produkte oder Verfahren sind derzeit nicht branchenbestimmend.

Im Rahmen der umkämpften gewerblichen Entsorgungsstellen befindet sich die RELOGA insgesamt in einem sehr bewegten Wettbewerbsumfeld.

II. Geschäftsverlauf 2013

Die gesamtwirtschaftliche Lage der RELOGA GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2013 weiter positiv entwickelt und liegt mit einem Jahresüberschuss von 169 T€ weit über dem Vorjahrswert von 54 T€.

Seit dem 01.03.2013 ist die RELOGA GmbH mit der Betriebsführung der Vorschaltanlage, der Transportoptimierungsfläche sowie des Papierumschlages, am Standort Leverkusen, beauftragt.

Ein neues Glas- und Elektroschrottsammelfahrzeug wurde angeschafft, um die Abwicklung im Zusammenhang mit dem Ausbau der Elektroschrottsammlung zu gewährleisten. Weiterhin wurde im Rheinisch-Bergischen sowie Oberbergischen Kreis ein Ausbau der Altkleidersammlung vorgenommen. Eine neue Fahrzeugtechnik wurde mit einem Abschiebefahrzeug eingeführt. Diese neue Technik trägt zur Optimierung bei der Abwicklung von Transportaufträgen bei. Weiterhin wurde eine umfangreiche Erneuerung des Glascontainerbestandes im Stadtgebiet Leverkusen durchgeführt

Die Wirtschaftlichkeit gerade im Bereich des Containerdienstes wurde kontinuierlich überprüft. Eine Preisanpassung im Umleersegment konnte am Jahresende durchgesetzt werden. Durch vertriebliche Aktivitäten konnten neue Kundenaufträge im Gewerbebereich akquiriert werden.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden bei der RELOGA GmbH 1.170 T€ an Neuinvestitionen im Sachanlagevermögen getätigt. Im Wesentlichen setzen sich diese Investitionen wie folgt zusammen:

- Fahrzeuge und Anhänger (rd. 600 T€)
- diverse Sammelbehälter (rd. 559 T€)

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die RELOGA GmbH stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2013 in T€	2012 in T€	Veränderung in %
Erträge	19.265	18.618	3
Aufwendungen	19.096	18.564	3
Jahresüberschuss	169	54	213

Im Einzelnen setzten sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2013	2012	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	19.146	18.518	3
Sonstige betriebliche Erträge	117	98	19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Gesamt	19.265	18.618	3

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2013 in T€	2012 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	10.091	8.588	18
Personalaufwand	3.470	4.611	-25
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	709	790	-10
Übrige Aufwendungen	4.729	4.448	6
Ertragsteuern	69	96	-28
Sonstige Steuern	28	31	-10
Gesamt	19.096	18.564	3

Der Anstieg der Kosten um ca. 3 % ist korrespondierend mit den höheren Erträgen zu sehen.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2013 in T€	2012 in T€
Löhne und Gehälter	2.601	3.608
soziale Abgaben	869	1.003
Gesamt	3.470	4.611

Im Unternehmen waren im Jahr 2013 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 79 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 101) beschäftigt.

Ein Teil des Personals wurde auf die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH übertragen. Damit ist insbesondere die Minderung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr zu begründen.

III.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 8.017 T€ um 975 T€ auf 8.992 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.170 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 107 T€ sowie Abschreibungen in Höhe von 670 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Anlagevermögen im Vergleich zur Vorjahresbilanz um 403 T€ auf 2.541 T€. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr rd. 28 % (Vorjahr: rd. 27 %) der Bilanzsumme.

Das **Umlaufvermögen** hat von 5.871 T€ um 572 T€ auf 6.443 T€ zugenommen. Dieses ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das bilanzielle **Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss in Höhe von 169 T€ von 4.436 T€ auf 4.605 T€ erhöht.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	2.075	2.075	0	0
Kapitalrücklage	2.152	2.152	0	0
Gewinn-/ Verlustvortrag	209	155	54	35
Jahresüberschuss	169	54	115	213
Gesamt	4.605	4.436	169	4

Rückstellungen sind zum Bilanzstichtag in Höhe von 418 T€ gebildet worden. Es handelt sich um sonstige Rückstellungen in Höhe von 410 T€ sowie Steuerrückstellungen in Höhe von 8 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben sich zum 31.12.2013 von 3.016 T€ auf 3.970 T€ erhöht. Im Wesentlichen ist dies durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bedingt.

III.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der RELOGA GmbH werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	31.12.2013	31.12.2012
	in T€	in T€
+ Jahresüberschuss	169	54
+ Abschreibungen	670	744
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-148	210
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	107	200
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L/ Vorräte sowie andere Aktiva	-763	-88
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	954	484
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	989	1.604
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-1.170	-332
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.180	-332
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	-191	1.272
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.082	1.810
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.891	3.082

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Wie die Berechnung zeigt, liegt die Eigenkapitalquote zum 31.12.2013 bei rd. 16 % (im Vorjahr 11 %).

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der **Eigenkapitalquote**:

	31.12.2013	31.12.2012
	in T€	in T€
Eigenkapital	4.605	4.436
Bilanzsumme	8.992	8.017
Eigenkapitalquote in %	51,2	55,3

Die Eigenkapitalquote der RELOGA GmbH liegt bei 51,2 %. Die Eigenkapitalausstattung des Unternehmens ist als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 3,8 % (Vorjahr 1,2 %).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 0,8 % (Vorjahr 0,3 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.056 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (6.443 T€)) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rund 159 % aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte ausreichend gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2013	31.12.2012
	in T€	in T€
Eigenkapital	4.605	4.436
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	332	605
Summe	4.937	5.041
Anlagevermögen	2.541	2.138
Anlagendeckungsgrad in %	194,3	235,8

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 194 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RELOGA GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität wird die zukünftige Zielsetzung sein.

IV. Prognose- und Nachtragsbericht

Für das Jahr 2014 werden positive Wachstumseffekte erwartet, die unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftsvorfälle der RELOGA GmbH haben werden.

Im Geschäftsjahr 2014 ist vorgesehen, den Fuhrpark auf weitere Optimierungspotentiale zu untersuchen.

Der Auftrag für die Glassammlung für das Stadtgebiet Leverkusen ist bis zum 31.12.2015 an die Gesellschaft erteilt. Die Standplatzreinigungsaufträge vom Duale System Deutschland (DSD) laufen noch für ein Jahr.

Auch im internen Transportbereich wird aufgrund des hohen Mengenaufkommens und durch zusätzliche Transporte weiterhin mit einer Volllastung gerechnet.

Kontinuierliche Akquisitionsmaßnahmen werden auch in 2014 dazu beitragen, die Umsätze des Containerdienstes stetig zu steigern. Unterstützend wird hierfür ein neuer Ver-

triebsprofi eingestellt. Geeignete Werbemaßnahmen u. a. in den neuen Medien, sollen dieses Ziel intensiv fördern.

Der Plan für das Jahr 2014 sieht ein Jahresergebnis in Höhe von 139 T€ vor. Aufgrund der Planung werden im Jahr 2014 voraussichtlich Umsatzerlöse von 16 Mio. € realisiert.

Im Geschäftsjahr 2014 gehen wir deshalb von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

V. Chancen und Risiken

Es werden gute Chancen gesehen, aufgrund der prognostizierten Wachstumseffekte mit günstiger vertrieblicher Entwicklung, weiterhin auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Die Gesellschaft wird von der zu erwartenden Branchenentwicklung positiv betroffen sein.

Risiken bestehen insbesondere durch steigende Energie- und Rohstoffpreise, die als Bestandteile der Kalkulation die Preisentwicklung und somit auch die Nachfrage beeinflussen könnten.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin in moderne Fahrzeugtechnik und in Ersatzbeschaffungen für Container und andere Abfallbehälter investieren um konkurrenzfähig zu bleiben. Im Wirtschaftsplan sind dafür Mittel in Höhe von 1,7 Mio. € für das Jahr 2014 vorgesehen.

Auf die RELOGA eventuell zukommende negative Marktentwicklungen wird mit entsprechenden Maßnahmen, wie beispielsweise durch die Anpassung des Kostenmanagements oder gegebenenfalls der Preise, gegengesteuert. Die Kostenentwicklung im Bereich der Energie- und Rohstoffpreise wird deshalb genau beobachtet.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschafterin eingebunden.

Risiken, die das Unternehmen gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 11. April 2014

RELOGA GmbH

gez. Axel Kiehl
- Geschäftsführer -

gez. Andreas Möller
- Geschäftsführer -